

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

30. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 14. September 1976

Nummer 46

Glied.-Nr.	Datum	Inhalt	Seite
2031	12. 8. 1976	Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Verpflichtungsgesetz im Geschäftsbereich des Kultusministers .	306
223	20. 8. 1976	Verordnung über den Schulbezirk der Bezirksfachklasse für Rechtsanwaltsgehilfen an den Kaufmännischen Schulen der Stadt Mönchengladbach	306
223	20. 8. 1976	Verordnung über den Schulbezirk der Bezirksfachklasse für Tierpfleger an der Gartenbaulichen und Landwirtschaftlichen Berufsschule der Stadt Düsseldorf	306
237	12. 8. 1976	Sechste Verordnung zur Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten im Wohnungs- und Kleinsiedlungswesen	306
600	27. 8. 1976	Verordnung über die Bestimmung der Bezirke der Finanzämter Dortmund-Unna, Hamm, Münster-Außendstadt, Steinfurt, Arnsberg und Lippstadt	307
	18. 8. 1976	Bekanntmachung in Enteignungssachen; Feststellung der Zulässigkeit der Enteignung nach § 42 Abs. 2 des Landesstraßengesetzes - LStrG - vom 28. November 1961 (GV. NW. S. 305)	307
	30. 8. 1976	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Festsetzung von Höchstzahlen der im Wintersemester 1976/77 in höhere Fachsemester aufzunehmenden Bewerber an Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen	307

2031

**Verordnung
über Zuständigkeiten nach dem Verpflichtungsgesetz
im Geschäftsbereich des Kultusministers
Vom 12. August 1976**

Auf Grund des § 1 der Verordnung über die Zuständigkeiten nach dem Verpflichtungsgesetz vom 28. Januar 1975 (GV. NW. S. 158), geändert durch die Verordnung vom 10. Juni 1976 (GV. NW. S. 236), wird verordnet:

§ 1

Zuständige Stellen für die Verpflichtung der Arbeitnehmer, die bei den meiner Fachaufsicht unterstehenden Ersatzschulen beschäftigt sind, sind die Leiter der Ersatzschulen.

§ 2

Abweichend davon sind die jeweils zuständigen Schulaufsichtsbehörden zuständige Stelle für die Verpflichtung der Leiter der Ersatzschulen.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 12. August 1976

Der Kultusminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Girgensohn

– GV. NW. 1976 S. 306.

223

**Verordnung
über den Schulbezirk der Bezirksfachklasse
für Tierpfleger an der Gartenbaulichen
und Landwirtschaftlichen Berufsschule
der Stadt Düsseldorf
Vom 20. August 1976**

Auf Grund des § 9 Abs. 2 Buchstabe c des Schulverwaltungsgesetzes (SchVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. April 1975 (GV. NW. S. 398) wird verordnet:

§ 1

Der Schulbezirk der Bezirksfachklasse für Tierpfleger an der Gartenbaulichen und Landwirtschaftlichen Berufsschule der Stadt Düsseldorf umfaßt die Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 20. August 1976

Der Kultusminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Girgensohn

– GV. NW. 1976 S. 306.

223

**Verordnung
über den Schulbezirk der Bezirksfachklasse für
Rechtsanwaltsgehilfen an den Kaufmännischen
Schulen der Stadt Mönchengladbach
Vom 20. August 1976**

Auf Grund des § 9 Abs. 2 Buchstabe c des Schulverwaltungsgesetzes (SchVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. April 1975 (GV. NW. S. 398) wird verordnet:

§ 1

Der Schulbezirk der Bezirksfachklasse für Rechtsanwaltsgehilfen an den Kaufmännischen Schulen der Stadt Mönchengladbach umfaßt:

1. vom Regierungsbezirk Düsseldorf:
die Stadt Mönchengladbach,
vom Kreis Neuss die Stadt Grevenbroich
sowie die Gemeinden Korschenbroich, Jüchen und Rommerskirchen,
vom Kreis Viersen die Stadt Viersen
sowie die Gemeinden Brüggen, Schwalmtal und Niederkrüchten;
2. vom Regierungsbezirk Köln:
vom Kreis Heinsberg die Städte Erkelenz, Hückelhoven, Wegberg und Wassenberg.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Die Verordnung über den Schulbezirk der Bezirksfachklasse für Rechtsanwaltsgehilfen des zweiten und dritten Lehrjahres an der Berufsschule der Kaufmännischen Schulen der Stadt Mönchengladbach vom 18. Juli 1968 (GV. NW. S. 248) tritt zum gleichen Zeitpunkt außer Kraft.

Düsseldorf, den 20. August 1976

Der Kultusminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Girgensohn

– GV. NW. 1976 S. 306.

237

**Sechste Verordnung
zur Änderung der Verordnung
über Zuständigkeiten im Wohnungs-
und Kleinsiedlungswesen
Vom 12. August 1976**

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes zur Neuregelung der Wohnungsbauförderung vom 2. April 1967 (GV. NW. S. 80), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. Dezember 1975 (GV. NW. S. 656), wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung über Zuständigkeiten im Wohnungs- und Kleinsiedlungswesen vom 14. Januar 1969 (GV. NW. S. 103), zuletzt geändert durch Verordnung vom 16. Dezember 1975 (GV. NW. S. 701), wird wie folgt geändert:

§ 1 erhält folgende Fassung:

§ 1
Erklärung zur Bewilligungsbehörde

Zu Bewilligungsbehörden im Sinne des Gesetzes zur Neuregelung der Wohnungsbauförderung werden erklärt:

die Städte:

Bocholt	(Kreis Borken)
Castrop-Rauxel	(Kreis Recklinghausen)
Dinslaken	(Kreis Wesel)
Dorsten	(Kreis Recklinghausen)
Düren	(Kreis Düren)
Gladbeck	(Kreis Recklinghausen)
Gütersloh	(Kreis Gütersloh)
Herford	(Kreis Herford)
Herten	(Kreis Recklinghausen)
Iserlohn	(Märkischer Kreis)
Lüdenscheid	(Märkischer Kreis)
Lünen	(Kreis Unna)
Marl	(Kreis Recklinghausen)
Minden	(Kreis Minden-Lübbecke)
Neuss	(Kreis Neuss)
Paderborn	(Kreis Paderborn)
Recklinghausen	(Kreis Recklinghausen)
Rheine	(Kreis Steinfurt)
Siegen	(Kreis Siegen)
Viersen	(Kreis Viersen)
Witten	(Ennepe-Ruhr-Kreis)

die Gemeinde:

Hürth (Erftkreis)

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Juli 1976 in Kraft.

Düsseldorf, den 12. August 1976

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Hirsch

– GV. NW. 1976 S. 306.

Bekanntmachung in Enteignungssachen

Feststellung der Zulässigkeit der Enteignung
nach § 42 Abs. 2 des Landesstrafengesetzes
– LStrG – vom 28. November 1961 (GV. NW. S. 305)

Vom 18. August 1976

Im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Köln vom 19. 7. 1976, Seiten 514/515, ist bekannt gemacht worden, daß ich die Zulässigkeit der Enteignung von Grundstücksteilflächen zugunsten der Stadt Waldbröl für den Ausbau Gemeindestraße Buchenweg festgestellt habe.

Düsseldorf, den 18. August 1976

Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-WestfalenIm Auftrag:
Dr. Fickert

– GV. NW. 1976 S. 307.

600

Verordnung

über die Bestimmung der Bezirke der Finanzämter
Dortmund-Unna, Hamm, Münster-Außenstadt,
Steinfurt, Arnsberg und Lippstadt

Vom 27. 8. 1976

Aufgrund des § 17 Abs. 1 des Finanzverwaltungsgesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 30. August 1971 (BGBl. I S. 1426), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. März 1976 (BGBl. I S. 705), wird verordnet:

§ 1

Der Bezirk des Finanzamts Dortmund-Unna umfaßt von der kreisfreien Stadt Dortmund den Stadtbezirk Brackel sowie vom Kreis Unna die Städte Fröndenberg, Lünen, Unna und Schwerte und die Gemeinde Holzwickede.

§ 2

Der Bezirk des Finanzamts Hamm umfaßt die kreisfreie Stadt Hamm ohne das Gebiet der früheren Stadt Bockum-Hövel sowie vom Kreis Unna die Städte Bergkamen und Kamen und die Gemeinde Bönen.

§ 3

Der Bezirk des Finanzamts Münster-Außenstadt umfaßt die durch das Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Münster/Hamm vom 9. Juli 1974 (GV. NW. S. 416) in die kreisfreie Stadt Münster eingegliederten Gebietsteile des früheren Kreises Münster sowie vom Kreis Coesfeld die Gemeinden Havixbeck und Nottuln, vom Kreis Steinfurt die Stadt Greven und die Gemeinde Altenberge und vom Kreis Warendorf die Stadt Telgte.

§ 4

Der Bezirk des Finanzamts Steinfurt umfaßt das Gebiet der Städte Emsdetten, Horstmar, Ochtrup, Rheine und Steinfurt und der Gemeinden Laer, Metelen, Neuenkirchen, Nordwald, Saerbeck und Wettringen des Kreises Steinfurt.

§ 5

Der Bezirk des Finanzamts Arnsberg umfaßt das Gebiet der Städte Arnsberg und Sondern (Sauerland) des Hochsauerlandkreises.

§ 6

Der Bezirk des Finanzamts Lippstadt umfaßt das Gebiet der Städte Erwitte, Geseke, Lippstadt, Rüthen und Warstein und der Gemeinde Anröchte des Kreises Soest.

§ 7

Diese Verordnung tritt am 1. November 1976 in Kraft.

Düsseldorf, den 27. August 1976

Der Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Halstenberg

– GV. NW. 1976 S. 307.

Verordnung

zur Änderung der Verordnung über die Festsetzung von Höchstzahlen der im Wintersemester 1976/77 in höhere Fachsemester aufzunehmenden Bewerber an Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen

Vom 30. August 1976

Aufgrund des § 4 Abs. 1 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern über die Vergabe von Studienplätzen vom 18. April 1973 (GV. NW. S. 220) wird nach Anhörung der Hochschulen verordnet:

§ 1

Die Anlage zu der Verordnung über die Festsetzung von Höchstzahlen der im Wintersemester 1976/77 in höhere Fachsemester aufzunehmenden Bewerber an Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen vom 20. Juli 1976 (GV. NW. S. 285) wird wie folgt geändert:

1. In der Spalte „Studiengang“ wird unter der Überschrift „Lebensmittelchemie“ die Bezeichnung des Studienabschnitts „2. bis 4. Fachsemester“ durch die Bezeichnung „2. bis 9. Fachsemester“ ersetzt.
2. In der Spalte „Studiengang“ wird unter der Überschrift „Psychologie (Diplom)“ die Bezeichnung des Studienabschnitts „2. bis 3. Fachsemester“ durch die Bezeichnung „2. bis 8. Fachsemester“ ersetzt und darunter die Bezeichnung „2. bis 5. Fachsemester“ eingefügt.
3. In der Spalte „Universität Bielefeld“ wird die für den Studiengang Psychologie (Diplom) in der Zeile 2. bis 8. Fachsemester“ ausgewiesene Zahl 72 gestrichen und in der Zeile „2. bis 5. Fachsemester“ ausgebracht.
4. In der Spalte „Universität Bielefeld“ wird die für den Studiengang Rechtswissenschaft ausgewiesene Zahl 200 durch die Zahl 216 ersetzt.
5. In der Spalte „Universität Bochum“ wird die für den Studiengang Medizin ausgewiesene Zahl 358 durch die Zahl 390 ersetzt.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 31. Juli 1976 in Kraft.

Düsseldorf, den 30. August 1976

Der Minister
für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Johannes Rau

– GV. NW. 1976 S. 307.

Einzelpreis dieser Nummer 1,10 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, Tel. 6888293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 15,- DM, Ausgabe B 17,- DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.